



Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme
Institut suisse de prévention de l'alcoolisme et autres toxicomanies
Istituto svizzero di prevenzione dell'alcolismo e altre tossicomanie



Medienmitteilung der Fach- und Betroffenenorganisationen

25. April 2008

Kühl kalkulierte Beleidigung

Die Suchtfachverbände und Betroffenenorganisationen wehren sich gegen die Verunglimpfung der bundesrätlichen Präventionsstrategien.

Der Schweizerische Gewerbeverband und sein «Komitee der Wirtschaft für eine sinnvolle Alkoholpolitik» beschimpfen das Bundesamt für Gesundheit (BAG) als «Gesundheits-Taliban» (Mitteilung vom 11. April 2008, s. www.sgv-usam.ch). Für die Organisationen der Alkohol-Fachleute und der Betroffenen sind diese verbalen Entgleisungen unverschämt und beleidigend.

Das solcherart diskreditierte Nationale Programm Alkohol (NPA) ist ein Programm mit Augenmass. Es will niemandem die Freude am Alkohol nehmen und ein Alkoholverbot steht schon gar nicht zur Diskussion: Die Suchtfachleute würden sich an vorderster Front gegen ein Verbot des Alkohols wehren!

Unter dem Deckmantel, die «Freiheit» zu verteidigen, betreiben die Wirtschaftsverbände in Tat und Wahrheit knallharte Interessenspolitik: 8 Milliarden Franken verdient die Wirtschaft jährlich an Alkohol. 6.5 Milliarden berappt die Allgemeinheit für die Kosten des Alkoholmissbrauchs (Suchttherapien, Produktionsausfälle, Folgen von Unfällen und Gewalt unter Alkoholeinfluss etc.). Diese Privatisierung der Gewinne bei gleichzeitiger Externalisierung der Kosten verteidigt der Schweizerische Gewerbeverband. Die Rechnung bezahlen die 1'000'000 Schweizerinnen und Schweizer mit Risikokonsum und deren Angehörigen ebenso wie die Volkswirtschaft als Ganzes.

Sowohl diese Menschen als auch die Kinder und Jugendlichen müssen nicht vor legitimen staatlichen Leitplanken geschützt werden, sondern vor dem ungezähmten Diktat wirtschaftlicher Freiheit, dem Profit wichtiger ist als die Gesundheit und der soziale Zusammenhalt.

Die unterzeichnenden Organisationen:

Anonyme Alkoholiker AA (www.anonyme-alkoholiker.ch)

Blaues Kreuz (www.blaueskreuz.ch)

Fachverband Sucht (www.fachverbandsucht.ch)

Groupement Romand d'Etudes des Addictions GREA (www.grea.ch)

Ingrado - servizi per le dipendenze (www.ingrado.ch)

Schweiz. Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme SFA-ISPA (www.sfa-ispa.ch)

Schweiz. Gesellschaft für Suchtmedizin (www.ssam.ch)

Für weitere Informationen:

- Marianne Egli, Medienverantwortliche AA, Tel. 044 261 44 60,
marianne.egli@union3.ch
- Markus Theunert, Generalsekretär Fachverband Sucht, Tel. 079 238 85 12,
theunert@fachverbandsucht.ch